Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 66 (1972)

Heft: 24

Rubrik: Unsere kleine Weihnachtsgeschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Unsere kleine Weihnachtsgeschichte

Ich möchte Ihnen für die «GZ» eine kleine Geschichte erzählen, die ich erlebt habe. Sie hat mein Leben grundlegend verändert.

Ich war als Leiter einer JugendgruppenMusik am Unterhaltungsabend der Gehörlosen von Basel eingeladen. Wir hatten den
Gehörlosen das Abendprogramm zu vervollständigen. Sie hatten denn auch grosse
Freude an unserem Clairon- und Fanfarenspiel, ganz besonders aber am Trommeln.
Anschliessend war Tanz. Ich wunderte
mich, wie gut die Gehörlosen tanzen. Ich
wagte den Versuch, mit einem gehörlosen
Mädchen aus S. zu tanzen. Und siehe: es
klappte wunderbar. Wir tanzten fast den
ganzen Abend und unterhielten uns sehr
gut. Auch mit dem Sprechen ging alles sehr
gut.

Aber mit dem Tanzen war es so eine Sache, die mir nicht in den Kopf wollte. Denn ich war im Tanzkurs nicht einer der Besten gewesen, obwohl ich sehr musikalisch bin. Ich war darum sehr überrascht, wie gut ich mit dem gehörlosen Mädchen tanzen konnte. Heute bin ich nicht mehr erstaunt. Denn ich kenne jetzt den Willen der Gehörlosen, uns Hörenden gleich zu sein. Und zudem — bin ich mit jenem Mädchen, das ich an jenem Abend kennengelernt hatte, seit dem 24. Juni 1972 verheiratet.

Ich möchte allen Gehörlosen wünschen, dass sie sich mit den Hörenden, mit denen sie zusammenkommen, so gut verstehen wie ich und meine gehörlose Frau uns verstehen!

Übrigens finde ich die — Zeitung sehr gut. Mit freundlichem Gruss M.C.

Nachwort des Redaktors:

Ich suchte nach einer schönen Weihnachtsgeschichte für die GZ. Da entdeckte ich diese kleine Geschichte wieder. Die kleine Weihnachtsgeschichte war gefunden! Eine Weihnachtsgeschichte? Oh doch. Immer und überall wo Menschen in Friede und Freude zusammenleben und einander gut verstehen, da geschieht etwas Weihnachtliches. Einander gut verstehen. Ich denke dabei nicht nur an das Sprechen. Einander gut verstehen bedeutet eben auch: aufeinander Rücksicht nehmen, in Freud und Leid fest zusammenhalten und einander helfen.